

GND-Datensätze nach RDA für Geografika

Österreichischer Bibliothekartag
Wien – 16. September 2015

Eva-Maria Gulder
Bayerische Staatsbibliothek München
Normdatenredaktion



Geografika

- Einführung des Regelwerks "Ressource Description and Access" (RDA) für die Normdatensätze am 1. Juli 2014
- Ergänzung für den deutschsprachigen Raum durch Anwendungsregeln (AWR) und Erläuterungen (ERL)
- RDA fordert Angabe der übergeordneten Einheit „larger place“
- Proposal der deutschsprachigen Verbände D-A-CH, dies als Code angeben zu können: → Ländercode
- Beschluss der AG-RDA: Geografika werden weiter wie bisher in der GND erfasst
- Noch keine Entscheidung: Diskussion in einer Arbeitsgruppe des JSC
- Geht in die richtige Richtung: „Larger place“ nicht mehr obligatorisch Teil des Normierten Sucheinstiegs

Geografika

Grundlagen

- Erfassung der Geografika (Gebietskörperschaften) in der im **Deutschen gebräuchlichen** Form
- Geografische Namen aus deutschsprachigen Ländern: Nachweis im entsprechenden Ortsverzeichnis: Ortschaften Österreichs etc.
- Geografische Namen aus fremdsprachigen Ländern: die im Deutschen gebräuchliche Form
- Nachweis: Haupteintrag im Brockhaus Wissen (Online Ausgabe)

- Für **kleinere Orte**, die nicht im B Wissen enthalten sind:
- **Originalsprachige Form** für den heutigen Namen

- Nachweis in Nachschlagewerken: [Liste der Nachschlagewerke](#) (Liste der NSW)

Geografika

Grundlagen

- Einleitende Bezeichnungen wie „Sankt“, „Markt“, „Siedlung“ u.ä. einschließlich der fremdsprachigen Entsprechungen gelten **als Namensbestandteil**
- wenn sie im **maßgeblichen Nachschlagewerk** fester Bestandteil des geografischen Namens sind.
- Einleitende Bezeichnungen wie „Saint“, „St.“ oder „Mount“, „Mt.“ werden in der **gebräuchlichen Form** übernommen; es wird **nicht** auf eine ausgeschriebene Form **normiert**.
- „Bad“, „Seebad“, „Kurort“ und vergleichbare fremdsprachige Benennungen werden gemäß **ihrer Gebräuchlichkeit** nach der Liste der Nachschlagewerke als Bestandteil des Namens behandelt oder weggelassen.
- **Nur für USA:** Die Bundesstaaten der USA werden in der normierten Abkürzung mit Komma an den Ortsnamen angefügt, vgl. [EH-G-04](#).

Geografika

Übersicht:

Gemeinsam in der Formal- und Sacherschließung verwendete Geografika:

- Geografische Namen für Gebietskörperschaften wie Staaten, Länder, Verwaltungseinheiten, Städte, Gemeinden, Orte und Ortsteile
- Sie können als geistiger Schöpfer nach RDA auftreten.

Zusätzlich nur in der Sacherschließung verwendete Geografika:

- Geografische Namen für naturräumliche Einheiten wie Kontinente, Landschaften, Gebirge, Inseln, Küsten, Täler, Flüsse, Seen, Meere, Moore
- Wege (Eisenbahnlinien, Autobahnen, Radwanderwege), Grenzen, Linien
- Kleinräumige Geografika, Naturparks, Extraterrestrika
- Bauwerke wie Kirchen, Schlösser
- Großplastiken, Grab- und Denkmäler
- Datensätze für Katastralgemeinden

Geografika

Gleichnamige geografische Namen

werden durch **identifizierende Zusätze** unterschieden. Diese sind:

- Bevorzugt Flüsse, Berge, Orte
- Falls das nicht möglich, die nächstübergeordnete geografische Einheit (Kreise, Bezirke)

Mehrere identifizierende Zusätze werden durch Doppelpunkt : getrennt

- Ein geografischer Name steht dabei an erster Stelle:
- *Beispiel: Seebach (Franken : Fluss)*

Geografika

Verwaltungseinheiten:

Deutschsprachige Verwaltungseinheiten:

- Die eigene Homepage gilt als Nachweis für die Ermittlung des bevorzugten Namens
- Keine Normierung
- *Beispiel: Regierungsbezirk Oberbayern, Bezirk Murtal*

Fremdsprachige Verwaltungseinheiten:

- Der bevorzugte Name setzt sich aus dem **Gattungsbegriff der Verwaltungseinheit und dem Geografikum zusammen**
- Bei letzteren wird immer zuerst das zugrundeliegende Geografikum ermittelt. Der Gattungsbegriff der Verwaltungseinheit wird der [Liste der Gattungsbegriffe](#) der GND entnommen: [Informationsseite zur GND](#)
- *Beispiel: Provinz Mailand*

Geografika

Änderung des gebräuchlichen Namens:

- Seit Einführung der GND 2012 werden bei **Änderung des gebräuchlichen Namens** von Geografika (Gebietskörperschaften) **Splits** gemacht.
- RDA-konform
- Die neueste Namensform wird anhand der [Liste der Nachschlagewerke](#) festgestellt.
- Es wird ein neuer Datensatz mit dem neuen Namen angelegt und mit dem Vorgänger verknüpft.

- Die Verwendung gesplitteter Normdatensätze für Gebietskörperschaften in der **Sacherschließung** richtet sich nach den [GND-ÜR-R10](#).

Geografika

Unterschiedliche **Verwendung bei der Titelverknüpfung** in Formal- und Sacherschließung

Formalerschließung:

- Verknüpfung mit dem **zeitlich zutreffenden** Datensatz

Sacherschließung:

- Verknüpfung mit dem Datensatz für den **chronologisch neuesten** (jüngsten) Namen für das Geografikum (Gebietskörperschaft)
- **Ausnahme:**
- **Datensätze für früher selbständige Orte und heutige Ortsteile**, wenn mit der Statusänderung eine Änderung des Namens verbunden ist
- Verknüpfung auch in der Sacherschließung mit dem **jeweils zutreffenden** Datensatz

Geografika

„Neue“ Splitregeln: Auswirkung auf die Datensätze in der GND:

- Aufarbeitung durch die **Redaktionen**: Anstoßen einer Teilumlenkung: [Aufspaltung „g“](#)
- Ermittlung des **im Deutschen gebräuchlichen Namens**: B Wissen bzw. Liste der NSW
- Prüfen: ist schon ein Datensatz der ehemaligen GKD mit dem neuesten Namen vorhanden?
- Wenn ja, wird dieser der aktuelle GND-Satz, wenn nicht, muss ein **neuer Datensatz** angelegt werden und wird mit einer Bemerkung versehen:
- **„Für die Sacherschließung wird bei Splits nur diese (das ist die neueste/jüngste Namensform) verwendet“**
- Der Datensatz aus der ehemaligen SWD mit dem früheren Namen bleibt erhalten, das Teilbestandskennzeichen „s“ wird entfernt.
- Er wird mit der Kennzeichnung für die Aufspaltung „g“ versehen und der Bemerkung:
- **„In der Sacherschließung nicht zu verwenden; für die Sacherschließung wird bei Splits nur die neueste/jüngste Namensform verwendet“**

Geografika

Auswirkung auf die verknüpften Titeldatensätze

- In den PICA-Systemen führt dies zu einer Teilumlenkung, hier werden die Titel, die im Bereich Sacherschließung mit dem GND-Datensatz verknüpft sind, automatisch auf den neuesten Datensatz umgelenkt.
- In den Aleph-Systemen muss die Kennzeichnung „Aufspaltung g“ ausgewertet werden und die im Bereich Sacherschließung verknüpften Titel auf den Datensatz mit der neuesten Namensform umverknüpft werden.

Fazit Verwendung:

Formalerschließung verwendet:

- Alte und neueste Namensform, d.h. die jeweils zeitlich zutreffende Namensform

Sacherschließung verwendet:

- **Nur die neueste Namensform**

Geografika

Ausnahme: Ortsteile

Verwendung in der **Titelverknüpfung**:

Es wird in der **Formal- und in der Sacherschließung** der jeweils zutreffende Datensatz benutzt

Geografika

Ortsteile

- Mit Einführung der GND werden Ortsteile im deutschsprachigen Raum mit Ausnahme der Schweiz in der Form: **Hauptort-Ortsteil** erfasst.
- Es werden für früher selbständige Orte und heutige Ortsteile verschiedene Datensätze angelegt und benutzt.
- Verknüpfung zu Vorgänger bzw. Nachfolger
- Angabe der zeitlichen Gültigkeit (wenn möglich)

151 Bockenheim (Frankfurt am Main)

548 - 31.03.1895

551 Frankfurt-Bockenheim *nach*

151 Frankfurt-Bockenheim

548 01.04.1895 –

551 Bockenheim (Frankfurt am Main) *vorg*

Geografika

Ortsteile

- Aufarbeitung durch die **Redaktionen:**
- siehe: [Arbeitsanleitung zur Behandlung von Ortsteilen](#)
- Die SWD hat Ortsteile früher selbständig erfasst. Es gab nur **einen** Datensatz für den früher selbstständigen Ort und den heutigen Ortsteil.
- Der ehemalige SWD-Satz wird in die Form **Hauptort-Ortsteil** korrigiert.
- An diesem Datensatz hängen die **Titelverknüpfungen der Sacherschließung**.
- Mailbox: „Der Datensatz wurde in der ehemaligen SWD sowohl für den früher selbstständigen Ort als auch für den heutigen Ortsteil genommen. Nach GND gibt es zukünftig zwei verschiedene Datensätze; bitte hängen Sie Ihre Titel ggf. um.
(Datensatz für den früher selbstständigen Ort siehe: ...)

- Anlegen eines neuen Datensatzes für den früher selbstständigen Ort
- Oder Verwendung eines vorhandenen ehemaligen GKD-Satzes, nach Ergänzung von Merkmalen der Sacherschließung wie Teilbestandskennzeichen „s“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Gulder@bsb-muenchen.de